



Leitfragen

- Wie werden die verschiedenen Akteur:innen der Schule, der Gemeinde und der Bevölkerung über das Vorhaben informiert?
- Welche Akteur:innen der Schule, der Gemeinde und der Bevölkerung sollen wie für die Mitarbeit in der Kern-/Steuergruppe angesprochen werden?
- Wer hat welche Rolle in der Kern-/Steuergruppe? Mit welchen Ressourcen? Wie wird dies nach aussen kommuniziert?
- Wie erfolgt der Austausch innerhalb der Kern-/Steuergruppe?
- Wie ist der Zeitplan (Zweijahresplan) der einzelnen Prozessphasen gegeben?



Wir könnten es so umsetzen:

Bewährte Beispiele

- Die Bekanntmachung des Projekts erfolgt beispielsweise über die Webseite der Schule, Klapp, einen Flyer bzw. Newsletter der Gemeinde, Instagram etc.
- Verschiedene Personen der Schule, der Gemeinde sowie der Bevölkerung werden direkt für die Mitarbeit in der Kern-/Steuergruppe angefragt.
- Um die Personen der Kern-/Steuergruppe nach aussen bekannt zu machen, wird dies von einer Schulklasse als Sprech-/Schreibanlass genutzt. Schüler:innen führen Interviews mit den Personen der Kern-/Steuergruppe durch und stellen diese in einem Steckbrief/Portrait auf der Webseite der Schule/Gemeinde vor.
- Der Austausch innerhalb der Kern-/Steuergruppe erfolgt über eine WhatsApp-Gruppe.
- Die zeitliche Planung der fünf Prozessphasen werden auf die eigenen Bedürfnisse und Vorstellungen angepasst.

Phase II: Vorbereitung – Gestaltbare Flächen bestimmen, Nutzungsbedürfnisse erfassen und Entwicklung von Gestaltungsideen



Leitfragen

- Arealbegehung: Welche Flächen auf dem Schulhausareal können umgestaltet werden? Wer kann dies entscheiden? Was ist dabei zu beachten?
- Bedürfnisabklärung: Wie werden die verschiedenen Nutzungsbedürfnisse an das Schulhausareal in Erfahrung gebracht? Wie gehen dies die Erwachsenen, wie gehen dies die Schüler:innen an?
- Welche Nutzungsbedürfnisse sollen kurzfristig/langfristig umgesetzt werden?
- Welche Nutzungsbedürfnisse können aus welchen Gründen nicht angegangen werden?
- Auf welcher Fläche könnte das jeweilige Nutzungsbedürfnis umgesetzt werden? Welche Themenfelder ergeben sich aus den Nutzungsbedürfnissen?



Wir könnten es so umsetzen:

Bewährte Beispiele

- Die Kern-/Steuergruppe lädt Entscheidungsträger:innen für eine mögliche Umgestaltung zur Arealbegehung ein und gemeinsam werden gestaltbare Flächen festgelegt. Ev. wird eine Fachperson im Bereich Biodiversität/Begegnungs- und Spielraumentwicklung hinzugezogen (Naturama, Naturpark). Die Flächen werden auf einem Plan eingezeichnet und der Rahmen von möglichen Gestaltungsideen sowie das zur Verfügung stehende Budget wird bestimmt.
- Ein Info-Anlass für Freiwillige wird an einem Abend ab 18 Uhr lanciert. An diesem werden das Vorhaben sowie Mitwirkungsmöglichkeiten vorgestellt, Interessen und Expertisen möglicher Mitwirkenden werden eingeholt.
- Die Schüler:innen begehen in ihren Klassen das Schulhausareal für eine Bestandesaufnahme. Nutzer:innen vom Areal und deren Bedürfnisse werden in Erfahrung gebracht.
- Ein Ideen-Workshop mit den Schüler:innen und Mitwirkenden aus der Bevölkerung wird organisiert (z.B. Samstagmorgen oder unter der Woche).
 1. Runde: Schüler:innen- und Erwachsene-Gruppen entwickeln Ideen für alle Flächen des Schulhausareals und stellen die Ergebnisse gegenseitig vor (auch in durchmischten Gruppen möglich).
 2. Runde: Für jede einzelne Fläche erfolgt eine Konkretisierung zur Gestaltung in interessegeleiteten gemischten Gruppen aus Schüler:innen und Erwachsenen.

→ Einblick in Beispiel-Dokumente: siehe Padlet (QR-Code oben im blauen Feld)

Phase III: Planung – Organisation der Arbeitsgruppen für die Planung der Umgestaltung



Leitfragen

- Welche Ideen aus der Arealbegehung werden weiter verfolgt?
- Welche Themenfelder/Ideengruppen ergeben sich für die einzelnen Arbeitsgruppen?
- Wie sollen die Arbeitsgruppen zusammengesetzt werden? Wer übernimmt die Leitung?
- Wie wird innerhalb der Arbeitsgruppe aber auch zwischen den Arbeitsgruppen kommuniziert? Wie wird mit der Kern-/Steuergruppe kommuniziert?
- Wie werden die einzelnen Massnahmen ausgestaltet? Was wird dazu benötigt?
- Welche Rahmenbedingungen sind finanziell, zeitlich und örtlich gegeben? Wie kann die Kern-/Steuergruppe gewährleisten, dass die geplanten Umsetzungen innerhalb der Rahmenbedingungen liegen?
- Wie können die Arbeitsgruppen bei der Suche nach Personen und Materialien unterstützt werden?



Wir könnten es so umsetzen:

Bewährte Beispiele

- Die Kern-/Steuergruppe organisiert an einem Schulmorgen ein erstes Planungstreffen mit (interessierten) Schüler:innen und Mitwirkenden aus der Bevölkerung, um die entwickelten Ideen für jede Fläche zu priorisieren und zu konkretisieren.
- Die Kern-/Steuergruppe prüft die ausgewählten Ideen bezüglich den vom Gemeinderat/von der Stadtverwaltung festgelegten Gestaltungsrahmen und gibt diese nach Möglichkeit zur Weiterbearbeitung in Arbeitsgruppen frei. Ideen ausserhalb des Gestaltungsrahmens werden zur Begutachtung dem Gemeinderat/der Stadtverwaltung vorgelegt.
- Bei einem zweiten Planungstreffen werden Arbeitsgruppen gebildet, welche einzelne Ideen oder Ideen-Themenpakete im Detail ausarbeiten und planen. Die Kern-/Steuergruppe legt die Form der Arbeitsgruppen fest, dabei können unterschiedliche Möglichkeiten umgesetzt werden:
 - Option A) Eine Gruppe aus den Freiwilligen bilden eine Arbeitsgruppe und übernehmen die Verantwortung für die Ausarbeitung einzelner Ideen. Eine Klasse oder einzelne Schüler:innen arbeiten punktuell mit. Die Treffen der Arbeitsgruppe finden mehrheitlich aufgrund der Verfügbarkeit der Freiwilligen nach der Unterrichtszeit am späten Nachmittag oder am Abend statt.
 - Option B) Verschiedene Klassen übernehmen die Verantwortung der Ausarbeitung einzelner Ideen als Arbeitsgruppe und einzelne Freiwillige helfen dabei mit. Eine Variante ist, in klassen-, altersdurchmischten Gruppen zu arbeiten. Die Umsetzung findet während der Unterrichtszeit statt und kann mit der Service Learning-Methode ausgestaltet werden (siehe Querblicke - Umsetzungsheft Projekte in der Gemeinde oder Service Learning Biodiversität).
- Die Kern-/Steuergruppe unterstützt die Arbeitsgruppen nach Bedarf bei der Organisation von beratenden Fachpersonen und Materialien über Sponsoren/Gemeindebetriebe.

Phase IV: Realisation – Umgestaltung veranlassen und begleiten



Leitfragen

- Wann findet die Umgestaltung statt? Wird alles zum gleichen Zeitpunkt oder gestaffelt umgesetzt?
- Wie wird innerhalb der Schule sowie in der Gemeinde über den Zeitpunkt und den Ablauf der Umgestaltung informiert?
- Welche Mitwirkungsmöglichkeiten sind bei der Umgestaltung gegeben? Wie werden weitere Personen zur Mitwirkung bei der Umgestaltung angesprochen?
- Wie werden Eindrücke der Umgestaltung gesammelt und öffentlich gemacht?
- Wie werden die neu entstandenen Elemente und Bereiche zukünftig gepflegt und bewirtschaftet?



Wir könnten es so umsetzen:

Bewährte Beispiele

- Die Kern-/Steuergruppe organisiert mit den Arbeitsgruppen-Leitungen den ersten Arbeitseinsatz (Samstag oder während der Unterrichtszeit z.B. Projektwoche). Es wird bei Bedarf nach weiteren Mitwirkenden aus der Gemeinde gesucht. Es empfiehlt sich die Realisation auf 2-3 Arbeitseinsätze im Jahr zu verteilen (z.B. Nr. 1 im Quartal 2, Nr. 2 im Quartal 4 und Nr. 3 im Folge-Schuljahr).
- Freiwillige aus der Bevölkerung und/oder Mitarbeiter:innen der Gemeindebetriebe übernehmen die Verantwortung für die Umsetzung und Anleitung von einzelnen Massnahmen.
- Neben den geplanten Umsetzungen werden 1-2 Arbeitsposten für die Kinder angeboten, die gerade nicht an einer Umsetzung mitarbeiten können (z.B. Zaun-Bemalung, Insekten-Nistkästen bauen und füllen etc.).
- Am Tag der Umsetzung werden einander nach der Mittagspause die einzelnen Arealfächen und deren Umgestaltung vorgestellt.
- Während der Umgestaltung werden verschiedene Sequenzen gefilmt. Der entstandene Film wird an einem gemeinsamen Anlass präsentiert.
- Nach der Realisation wird innerhalb von 3-6 Monaten mit der Kern-/Steuergruppe und den Arbeitsgruppen-Leitungen die zukünftige Organisationsstruktur mit Verantwortlichkeiten für Pflege und Bewirtschaftung besprochen und festgelegt (siehe Etablierung).

→ Einblick in Beispiel-Dokumente: siehe Padlet (QR-Code oben im blauen Feld)